

Seeveviertel soll sauber werden

Sicherheitskonferenz finanziert zwei Kümmerer

■ (pm) Harburg. Harburg soll – wieder einmal – sauberer werden. Diesmal heißt die Parole „Gemeinsam fürs Seeveviertel“. Gefördert von der Sicherheitskonferenz, sorgen seit dem 1. Januar zwei Mitarbeiter der Elbe Werkstätten für Sauberkeit in der Seevepassage sowie in den angrenzenden Straßen: Rieckhoffstraße, Schüttstraße, Ebelingstraße und Seeveplatz. Damit wird über die Wägereinigung der Stadtreinigung hinaus ein zusätzlicher Beitrag für eine Verbesserung des Erscheinungsbildes in diesem Bereich geleistet.



Schandfleck Aufzug: Die Galerie oberhalb der Rieckhoffstraße hat einiges zu bieten.



gendwelchen Ecken oder Büschen liegen, gehören hauptsächlich zu ihrer „Beute“. Ihre Aufgabe ist es aber auch, die vielen Aufdeber und Plakate – die, zumeist illegal angebracht wurden und jetzt das Stadtbild verschandeln, von Wänden, Scheufenstern und Laternenmasten zu entfernen.

Jens Immer und Hermann Quast: Mit einem blauen Gefährt nebst entsprechenden Utensilien, alles von der Stadtreinigung zur Verfügung gestellt, sind die beiden Kümmerer im Quartier unterwegs.

Fotos: pm Zurück zu führen ist das Ganze auf eine

Der Bezirksamtsleiter Thomas Völsch stellte in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Sicherheitskonferenz Harburg das Stadtpflegeprojekt Seeveviertel vor. Zwei so genannte „Kümmerer“ – Jens Immer und Hermann Quast – sind mittlerweile an sechs Tagen je

12 Stunden im Quartier unterwegs, um das wegzuräumen, was andere achtlos wegwerfen. Sie tragen orangefarbene Westen mit einem entsprechenden Aufdruck und sind nicht zu übersehen. Leere Flaschen aus Glas oder Kunststoff sowie Plastiktüten, die, vom Windeverweht, in

Idee die der Rieckhof-Geschäftsführer Jörn Hansen hatte. Noch Ende 2011 war im Rahmen der Sicherheitskonferenz über das Umfeld des Rieckhof und den verbesserungswürdigen Sauberkeitszustand der öffentlichen Flächen diskutiert worden.

Fortsetzung auf Seite 12

Seeveviertel soll sauber werden

Sicherheitskonferenz finanziert zwei Kümmerer

Fortsetzung von Seite 1

Dabei war die Idee entstanden, so Hansen, „in Kooperation mit den Elbe-Werkstätten ein Projekt für mehr Sauberkeit im so genannten Seeveviertel rund um den Rieckhof zu realisieren.“ Von der Idee bis zum ersten Griff zum Besen hat es keine acht Wochen gedauert, freute sich Hansen. Ein Augenmerk soll auch auf die Galerie oberhalb der Rieckhoffstraße und Seevepassage gelegt werden.

Der Projektleiter der Elbe-Werkstätten, Jan Reinholdt, erläuterte die Tätigkeiten der Stadtbildpfleger im Einzelnen. Gerade das Entfernen der zahlreichen Aufkleber sei eine mühselige Arbeit die allerdings nicht im Auftragsvolumen der Stadtreinigung enthalten ist. Auch Unrat jeglicher Art wird entfernt aber auch Farbausbesserungen an Mülltonnen und Lichtmasten durchgeführt. Ebenso wird Wildkraut entfernt, die Pflanzenflächen und die Flächen gepflegt, die nicht im Wegereinigungsverzeichnis der Stadt erfasst sind. Erste Erfolge sind bereits zu verzeichnen. Das Quartier ist sauberer geworden. Das konnte zumindest der Polizeiober-

kommissar Stefan Weber bestätigen. Mitmachen ist dabei ausdrücklich erwünscht.

Thomas Völsch begrüßte es auch, dass die beiden Personen im Rahmen einer Reha-Maßnahme an wohnortnahe, attraktive Arbeitsplätze vermittelt werden konnten. Möglich gemacht haben das nicht zuletzt die 12.000 Euro die die Sicherheitskonferenz für diesen Zweck und für ein Jahr zur Verfügung gestellt hat. Es ist ein Drittel des gesamten Etats, so Christian Diesener von der Laewetz-Stiftung, die die Arbeit der Sicherheitskonferenz koordiniert. Nach Möglichkeit soll aus diesem Projekt eine Dauereinrichtung werden, so der Wunsch des Bezirksamtsleiters.

Weil das Projekt in der Öffentlichkeit so gut ankommt, hat auch das BID bereits Interesse bekundet.

Damit das Image des Quartiers aber insgesamt aufgewertet wird, hat Jörn Hansen einen Internet-Auftritt entwickelt. Unter www.seeveviertel.de – wobei vielen Harburgern der Begriff „Seeve Viertel“ noch gar nicht geläufig ist – besteht die Möglichkeit, sich ab sofort hierüber zu informieren.